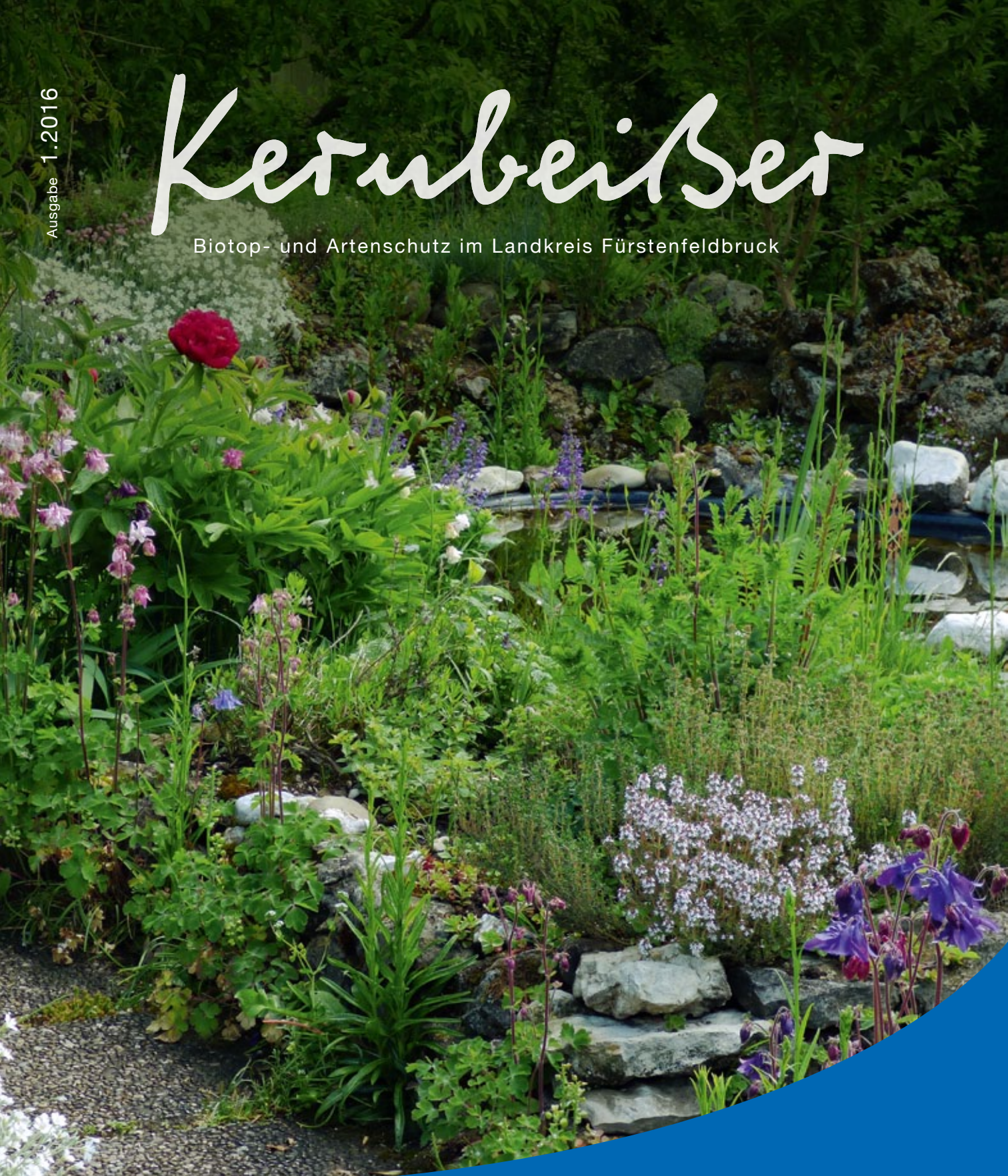


Ausgabe 1.2016

Kernbeißer

Biotop- und Artenschutz im Landkreis Fürstentfeldbruck



Titelthema | Naturnahes Gärtnern
Kernbeißer Kids | Rund um die Fledermaus
Interview | Petra Heber, Untere Naturschutzbehörde



Kreisgruppe Fürstentfeldbruck

**Jetzt
Lebensraum
schenken!**



FOTO: PETRA ALTRICHTER

Machen Sie einem lieben Menschen und der Natur im Landkreis eine Freude. Verschenken Sie eine Patenschaft für ein besonderes Stück Natur und geben Sie unzähligen Tier- und Pflanzenarten auf Dauer ein Zuhause.

Mit **50 Euro** helfen Sie, langfristig auf **500 Quadratmetern** die Artenvielfalt zu erhalten.

Mit **100 Euro** bewahren Sie **1000 Quadratmeter** kostbarster Natur.

Sprechen Sie uns an
und erhalten Sie weitere Informationen.

Tel: 089/89 02 00 29
E-Mail: fuerstenfeldbruck@lbv.de

Sie haben die Wahl!

Schützen Sie langfristig wertvollen Lebensraum:



SCHMETTERLINGSWIESE am Bahndamm



BLÜTENMEER an der Rothschwaig



BAUMPIEPER-LEBENSRAUM
im Fußbergmoos



Fürstentum Fürstentum

EDITORIAL



Titelfoto: L. Karsch

Liebe Freundinnen und Freunde des LBV, liebe Mitglieder,

es ist geschafft! Sie halten den neuen, farbenfrohen *Kernbeißer* in Händen. Nach den mageren Ausgaben der letzten Jahre ist er nun 28 Seiten stark.

Mich begeistert, wie viele Leute zum Gelingen dieser Neuauflage beigetragen haben! Innerhalb kurzer Zeit hatte Uschi Anlauf ein Team Ehrenamtlicher beisammen, das sich mit viel Elan und Kreativität daran machte, aus einer Idee Wirklichkeit werden zu lassen. Manch eine/r stieß sogar extra deswegen zur Kreisgruppe dazu und bereicherte das Team mit zusätzlichem Wissen. Dank des großartigen Einsatzes des Redaktionsteams ist ein Großteil der Druckkosten durch Anzeigen gegenfinanziert. Und so können wir Sie nun endlich wieder ausführlich am Leben der Kreisgruppe teilhaben lassen und die engagierte Arbeit unserer rund 80 Aktiven gebührend würdigen. Dieses Magazin ist allerdings nur der Anfang: Schritt für Schritt werden wir unsere Öffentlichkeitsarbeit ausweiten und modernen Standards anpassen. Als nächstes möchten wir unsere Homepage überarbeiten. Auch hierfür stellen wir uns ein Team vor, das mit vereinten Kräften unsere Ziele und Erfolge nach außen trägt. Interessiert? Dann melden Sie sich!

Übrigens: Den *Kernbeißer*, der zweimal jährlich erscheint, gibt es auch digital. Wenn Sie zukünftig statt der Druckausgabe lieber eine PDF-Datei per E-Mail erhalten möchten, schreiben Sie bitte an kernbeisser@lbv.de.

Lassen Sie uns wissen, wie Ihnen das Magazin gefällt. Wir freuen uns über Ihr Feedback per Post oder E-Mail.

Viel Spaß beim Schmökern!

Vorsitzende

Inhalt

Neues aus der Kreisgruppe 4

Titelthema 6
Naturnahes Gärtnern

Interview 10
Petra Heber, Untere Naturschutzbehörde

Termine & Veranstaltungen 13

Was ist draus geworden? 17
Falkenhütte, Mittelstetten

Kernbeißer Kids 18
Rund um die Fledermaus

Von uns für Sie 20
Medientipps & Hausgemachtes

Wiesenschmankerl 22
Die Zauneidechse

Rätselhaftes 23

Ansprechpartner 24
Vorstand, Arbeitsgruppen und Geschäftsstelle

VOLLE KRAFT VORAUS – DIE ARBEIT DER LBV-KREISGRUPPE

Von Rita Verma

2015 war spannend! Hier nur ein paar Ereignisse: vier Neuzugänge im Vorstand, Konsolidierung der Finanzen der Kreisgruppe, Besuch des LBV-Landesvorsitzenden Dr. Norbert Schäffer, Umgestaltung des Naturschutz-Info-Zentrums, Ankurbeln der Umweltbildung an Schulen und Reaktivierung der Großnistkastengruppe. Ein herzliches Dankeschön an unsere über 80 Aktiven, die uns und der Natur wieder tausende

von Arbeitsstunden geschenkt haben! Ein Highlight war die Eröffnung des Vogel-Beobachtungsturmes in Kottgeisering, für den wir Infotafeln mitgestaltet haben. Dank Ihrer Spenden konnten wir zwei weitere Brutwände in potenziellen Eisvogel-Habitaten errichten und eine Infotafel am Amperstausee aufstellen. Neuigkeiten im Fußbergmoos: Bei den Rindern gab es gleich zweimal Nachwuchs. Und nach



Vorstand und Delegierte, v.l.n.r.; 1. Reihe: Klaus Zentner, Karl Rössle, Heidi Prawitt, Ute Wagner, Julia Frenzel; 2. Reihe: Simon Galles, Helmut Bruch, Gabi Meise, Anne und Peter Mouttet, Manfred Ullmer, Richard Schoonhoven, Veronika Pokorny, Johanna Trischberger; 3. Reihe: Veronika Sepp, Gerald Fuchs, Rita Verma. Nicht im Bild: Sophie Schuhmacher, Friedel Piller. Foto: C. Köbele

viel Training hat die Herde den angeschafften Fang- und Behandlungsstand angenommen. Damit können wir nun bei den jährlichen Blutentnahmen und Impfungen auf eine Betäubung verzichten. Außerdem gab es spannende Beobachtungen: Der Baumpieper zeigt sich häufiger, ein Grauspecht-Pärchen hat sich zur Brut niedergelassen. Beide Arten gelten als stark gefährdet. 2016: Nachdem im Fußbergmoos weitere Flächen

vom Faulbaum befreit sind, starten wir im Juni mit der ersten Mahd, der nächsten Stufe im Pflegekonzept. Zusätzliche Helfer werden dringend gesucht! **Bitte melden Sie sich unter info@fuerstenfeldbruck.lbv.de und krepeln Sie für ein paar Stunden im Monat die Ärmel hoch. Und keine Angst: Wer uns den kleinen Finger reicht, muss nicht um seine Hand fürchten!**



Fotos: S. Rudolph

Schmetterlingsführung am Parsberg

Von Stephan Rudolph

Der Parsberg, ein überwiegend forstwirtschaftlich genutztes Gebiet, erhebt sich zwischen Alling und Germering. Kaum jemand würde vermuten, dass er Lebensraum vieler Schmetterlinge ist. Der Grund, weshalb ich hier Beobachtungen anstelle, liegt im wahrsten Sinne nahe. Ich wohne in Germering, und der Parsberg gehört somit zu meiner Heimat. Für mich liegt sein Reiz gerade im vermeintlich Alltäglichen. Seine Besonderheiten erschließen sich nicht gleich beim ersten Blick, sondern eher beim genauen Hinschauen.

Weil ich das Areal mittlerweile sehr gut kenne, stelle ich bei Führungen die allgegenwärtigen, aber auch

die selteneren oder versteckt lebenden Schmetterlingsarten vor. Unter dem Motto „Schmetterlinge gibt es überall“ erzähle ich über das Leben und Verhalten dieser empfindlichen Insekten. Im Juni werden sowohl Falter als auch Raupen gut zu beobachten sein.

Meine Führung dauert ca. 2,5 Stunden und ist für Jung und Alt geeignet. Am besten bringen Sie, falls vorhanden, Becherlupe sowie Fernglas mit und ziehen festes Schuhwerk an.

Termin: 25. Juni, 10:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Schusterhäusl, Germering

Reaktivierung der Großnistkastengruppe

Für Dohle, Schleiereule & Co.

Jedes Jahr schüttet die GlücksSpirale für den Naturschutz Fördermittel aus, und wieder hat eine unserer Projektideen überzeugt: der Aufbau eines landkreisweiten Netzwerkes zur Unterstützung unserer Großnistkastengruppe. Seit den 1980ern wurden in Kirchen und Scheunen über 140 Kästen für Dohlen, Turmfalken und Schleiereulen angebracht. Mit großem Erfolg: 1996 brüteten erstmals wieder Schleiereulen im Landkreis, und auch die Dohle kommt heute wieder in großer Zahl vor.

Mit der Zeit wurde es ruhiger um die Großnistkästen, viele Aktive sind leider nicht mehr dabei. Doch Dohle, Schleiereule und Co. sollen sich weiter halten! Deshalb begann Gabriele Meise mit drei weiteren LBVLern mit dem Neuaufbau der Großnistkastengruppe. Fünf neue Mitstreiter sind bereits dabei, doch Arbeit gibt es genug: Unterstützen Sie uns!

Um aktiv zu werden, ist kein Vorwissen nötig, schnuppern ist immer möglich. Eine Schulung ist geplant, Arbeitskreistreffen sollen regen Austausch ermöglichen. Wer Eier und Jungvögel mit eigenen Augen sehen will, muss trittsicher und schwindelfrei sein und darf vor etwas Schmutz nicht zurückschrecken. Von März bis Juli werden die Kästen monatlich auf Bruterfolge überprüft. Die Ergebnisse werden dokumentiert und später ausgewertet. Ab Oktober geht es an Reparatur und Reinigung.

Sie entscheiden, ob Sie lieber alleine im Umkreis Ihrer Gemeinde einige Kästen „adoptieren“ oder im Team den Landkreis durchstreifen. Mitmachen kann auch, wer lieber auf dem Boden bleibt und mit dem Fernglas beobachtet, Eier und Gewölle mit Hilfe von Literatur bestimmt oder Statistiken erstellt. Wenn es Sie nun in den Fingern juckt, melden Sie sich bei Rita Verma: r-verma@lbv.de oder Tel. 0172 / 29 59 934.

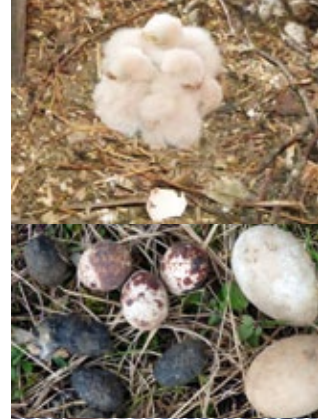


Foto: L. Karsch
und E. Klas

UNSEREN SPENDERN SEI DANK!

Viele unserer Projekte konnten und können nur dank der Unterstützung zahlreicher Paten, Spender und Förderer durchgeführt werden. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank aussprechen. Ohne Sie geht es nicht!

Einige unserer Spender möchten wir besonders erwähnen:

■ Amperhof, Bergkirchen ■ Bürgervereinigung Fluglärm e.V., Jesenwang
■ Die Schüler und Schülerinnen sowie die Schulleiter/innen und Lehrer/innen folgender Schulen: Grundschule Aufkirchen; Grundschule Esting; Gymnasium Gröbenzell; Ferdinand-von-Miller-Realschule Fürstenfeldbruck; Grundschule an der Kirchenstraße, Germering; Eugen-Papst-Schule, Germering; Kerschensteiner Schule, Germering; Ährenfeldschule, Gröbenzell; Rudolf-Steiner-Schule, Gröbenzell; Montessori-Schule Oberschweinbach; Gymnasium Olching; Realschule Puchheim; Volksschule Türkenfeld. ■ Die Gemeinden Alling, Egenhofen, Fürstenfeldbruck, Kottgeisering, Maisach, Olching und Schöngesing ■ Gemeinschaftspraxis Dr. Black, Germering ■ Maisacher Würfel ■ Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck

NACHRUUF

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen hinterlassen hat.

Wir trauern um sechs langjährige engagierte Mitglieder und Aktive, **Ellen Bruch, Irmgard Candussio, Uli Krockow, Klaus Loeschke, Ludwig Wörl und Wolfgang Braun** (Bayerische Botanische Gesellschaft), die wir innerhalb des letzten Jahres verloren haben. Sie alle waren liebenswerte, hilfsbereite Menschen und zuverlässige Freunde. Wir danken Euch für alles, was Ihr geleistet habt. Wir werden Euch nicht vergessen!

Vielfalt statt Langeweile – ein Garten voller Leben

Naturnahes Gärtnern – kleine Oasen der Artenvielfalt.

Wer bei einem Spaziergang einmal einen bewussten Blick über Zäune und Hecken wirft, stellt fest, dass dort mit seltenen Ausnahmen immer die gleiche Langeweile aus Kirschlorbeer, Bambus, Weigelie, Forsythie, Zwergmispel und Co. herrscht.

Von Gerald Fuchs



Landkärtchen bei der Eiablage, Foto: S. Rudolph

Den meisten Gartenbesitzern ist es nicht so wichtig, was in ihrem Garten wächst. Priorität hat ein geringer Pflegeaufwand, und sauber muss es sein. Zitat einer stolzen Gartenbesitzerin: „Mein Garten muss genau so sauber sein, wie das Wohnzimmer!“

Wöchentlich gemähter und regelmäßig mit Blaukorn gedüngter Rasen, durch unsachgemäßen Schnitt verstümmelte Sträucher und Bäume und klinisch reine, stetig ausgekratzte Pflanzflächen bieten nichts und niemandem eine Heimstatt. Im Herbst wird dafür ein Futterhäuschen aufgestellt und, oh Wunder, es kommt fast kein Vogel.

Mut zur Farbe

Es geht aber auch anders. Alles was es braucht, ist ein bisschen mehr Mut zu Blütenfarbe, Pflanzenvielfalt, Blatt- und Raumstrukturen – zu etwas „Unordnung“ – und das Leben in seiner unglaublichen Artenfülle bereichert den Garten und die Seele. Und das Tolle daran: Es macht auch nicht mehr Arbeit.

Einen naturnahen Garten zu gestalten bedeutet nicht, auf eine winterblühende Zaubernuss (*Hamamelis*), Blauregen (*Wisteria*) an der Pergola oder einen Amberbaum (*Liquidambar styraciflua*) mit seiner fantastischen Herbstfärbung zu verzichten. Ein naturnaher Garten ist ein Nebeneinander an heimischen und fremdländischen Stauden und Gehölzen, die mit ihrem Angebot an Pollen, Nektar und Früchten für viele Arten Nahrung bieten. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, denn die Zahl an Pflanzenarten ist unüberschaubar.

Wer heimische Arten verwenden will, sollte autochthone, also gebietsheimische Pflanzen kaufen. Dies sind Arten, deren Samen in der Region gesammelt wurden. Sie sind somit an hiesige Gegebenheiten angepasst und erhalten die genetische Vielfalt.

Verwenden Gartenbesitzer nicht-heimische Pflanzen, ist zu beachten, dass manche Arten in heimische Pflanzengesellschaften invasiv eindringen und deshalb naturschutzfachlich nicht zu empfehlen sind. Auf diese Arten (siehe nützliche Links) soll unbedingt verzichtet werden.



Lungenkraut, Foto: G. Zeitler

Gestaltungsspielraum

Genug der Vorrede, gestalten wir nun einen solchen Garten. In kleinen Gärten sollten nur wenige Gehölze gepflanzt werden: Ein kleiner Baum (Apfel, Birne, Eberesche, u.a.) und dazu ein paar Sträucher (Zimt-Rose, Erbsenstrauch, Gemeine Heckenkirsche, Wolliger Schneeball, Zaubernuss im Vorgarten, u.a.). In den halbschattigen Bereichen zwischen den Sträuchern gedeihen z.B. Blutroter Storchschnabel (*Geranium sanguineum*), Blauroter Steinsamen (*Lithospermum purpureocaeruleum*), Weiße Taubnessel (*Lamium album*), Beinwell (*Symphytum*), Lungenkraut-Arten (*Pulmonaria*) und Seifenkraut (*Saponaria officinalis*).

Je größer der Garten, desto mehr Gestaltungsfreiheit bietet sich. Auch größere Bäume wie Erle, Eiche, Buche, Ahorn, Ulme oder Kirsche finden hier Platz. Sie werden im Laufe der Jahre Arten wie Siebenschläfer, Garten-Baumläufer, Mondvogel (ein Schmetterling) und viele Insektenarten in den Garten locken. Auch an Grundstücksgrenzen gepflanzte Sträucher und Kleinbäume können hier abschnittsweise in zwei oder gar drei Reihen gesetzt werden. Dadurch lässt sich eine Vielzahl an Stauden und Kleingehölzen in Verbindung mit alten Wurzelstöcken oder gar kleineren Abschnitten von Stammholz einbringen.

Wissen über Wiesen

Wer will, kann seinen vormals mehr oder weniger gut gepflegten Rasen in eine Blumenwiese umgestalten. Ein kleinerer Bereich für die Sonnenliege kann natürlich belassen werden.

Um keine Enttäuschung zu erleben, sind bei der Neuanlage einer Blumenwiese einige wesentliche

TIPPS FÜR MEHR NATUR IM GARTEN

Torffrei gärtnern:

Wer auf Torf verzichtet, schützt wertvolle Moore und das Klima! Greifen Sie der Natur und dem Klima zuliebe zu torffreier Erde oder eigenem Kompost.

Wasser marsch:

Ein Teich setzt nicht nur Akzente sondern lockt zusätzliche Arten in den Garten. So lassen sich bei Kaffee und Brotzeit im Grünen gleichzeitig spannende, natürliche Vorgänge im Wasser beobachten.

Garantiert bio:

Gemüse, Kräuter und Obst ohne Agrochemie – und das direkt ohne lange Wege. Nahe der Küche angelegt, kann auch bei schlechtem Wetter frisch geerntet werden.

Steine bieten Struktur und Wohnraum:

Als locker aufgeschichtete Haufen, wärme- und nischenreiche Trockenmauern oder gar als Steingarten – bei entsprechender Bepflanzung wird sich eine Vielzahl an Arten ansiedeln.

Punkte zu beachten. Die meisten Arten benötigen mageren und durchlässigen Boden, die Samen zum Keimen offenen Boden ohne Konkurrenz durch vorhandenen Bewuchs. Zunächst muss der vorhandene Rasen etwa 15 cm dick abgeschält werden. Je dicker der darunterliegende Humusboden ist, desto mehr muss abgetragen werden, damit sich mindestens eine 20 cm starke Lage aus Betonkies der Körnung 0-32 mm einbringen lässt.

Mutige können diese Schicht auch bis zum anstehenden Kies oder Rotlage (= Humus-Kies-Gemisch) abtragen und den Betonkies anschließend einbauen. Zuletzt wird im Herbst die Saatgutmischung aufgebracht, die es aber nicht im Baumarkt zu kaufen gibt, sondern nur bei spezialisierten Betrieben (s. nützliche Links und Adressen). Jetzt gilt es nur noch, die über das Jahr auflaufenden Kratzdisteln und störenden einjährigen Pflanzen zu entfernen. In etwa zwei bis vier Jahren ist eine bunte Wiese entstanden.



Bild links:
Siebenschläfer
Foto: A. Hartl

Bild unten rechts:
Kaulquappen der
Knoblauchkröte
Foto:
H. Candussio

Bild oben:
Schwalbenschwanzraupe
Foto:
H. Candussio

Lebendiges Nebeneinander

Durch ein Nebeneinander an kleinen und kleinsten Räumen mit unterschiedlichen kleinklimatischen Bedingungen entsteht die Lebensgrundlage für viele Arten an Wildbienen, Schmetterlingen, Käfern und anderen Insekten, die wiederum Vögel, Fledermäuse, Amphibien und Reptilien anlocken.

Selbstverständlich ist es in diesen wenigen Zeilen nicht möglich, all die Dinge aufzuzeigen, die in einem Garten machbar sind. Deshalb ist vorab eine umfassende Recherche oder gar Beratung sinnvoll. Machen Sie etwas daraus, Ihr Garten hat es verdient. ■



Gerald Fuchs

ist gelernter Gärtnermeister und seit 32 Jahren Mitglied im LBV. Er engagiert sich im Kreisgruppenvorstand und leitet die Pflege der LBV-eigenen Biotopflächen im Landkreis. Im Sommer ist Gerald nachtaktiv und häufig auf allen Vieren unterwegs. Dann frönt er seiner Leidenschaft: der Schmetterlingskartierung.

NÜTZLICHE LINKS UND ADRESSEN

- Anbieter von autochthonen Sträuchern und Bäumen findet man unter www.autochthon.de
- Gebietsheimisches Saatgut ist erhältlich unter www.rieger-hofmann.de
- Eine Liste besonders aggressiver invasiver Arten gibt es bei www.infoflora.ch/de/flora/neophyten/listen-und-infoblätter.html



Weibliche Plattbauchlibelle
Foto: T. Zifreund

Der Kernbeißer lädt zum Gespräch über den Naturschutz ein: Den Anfang macht Petra Heber von der Unteren Naturschutzbehörde (uNB) im Landratsamt Fürstfeldbruck, mit der unsere Kreisgruppe eine langjährige Zusammenarbeit verbindet.

Leidenschaftlich für die Natur im Einsatz

Ein Interview mit Petra Heber,
Untere Naturschutzbehörde am
Landratsamt Fürstfeldbruck

Von Johanna Trischberger

Wie sind Sie zum Naturschutz und zur Unteren Naturschutzbehörde (uNB) gekommen?

Zur Natur bin ich über meinen Vater gekommen, der uns als Kindern alle heimischen Baumarten und zahlreiche Tiere erklärt hat. Ich war jeden Tag draußen und daher lag es für mich nahe, einen Beruf zu ergreifen, der einen Bezug zur Natur hat – auch wenn dies erst über einen beruflichen Umweg geschah. Bei der uNB Fürstfeldbruck arbeite ich inzwischen seit fast 30 Jahren.

Welche Struktur hat die uNB?

Die uNB gehört zur unteren Verwaltungsstufe und ist an den Landratsämtern eingegliedert. Der Stellenplan und die Vergütung der Mitarbeiter der unteren Naturschutzbehörden liegen federführend beim Innenministerium der Staatsregierung. Dies bedeutet: Der Landkreis muss uns nur einen Schreibtisch zur Verfügung stellen. Das Umweltministerium legt den Stellenplan fest – der idealerweise eine Besetzung mit mindestens zwei Naturschutzfachkräften an der uNB vorsieht. Der Bayerische Landtag genehmigt die Stellenanzahl der fachlichen Mitarbeiter an der uNB. Die beratende Fachstelle hier in Bayern ist das Landesamt für Umwelt. Früher war die Umweltschutzreferat in die Abt. Bau und Umwelt im Landratsamt integriert.

Was tut die uNB für gefährdete Tierarten, nehmen wir zum Beispiel den Kiebitz?

Leider sind die Kiebitzpopulationen in ganz Bayern stark zurückgegangen, da die Kiebitze offenes, flaches und feuchtes Dauergrünland bevorzugen, das jedoch selten geworden ist. Wegen der Standorttreue brüten sie jetzt teilweise in den umgewandelten Ackerflächen. Vor ein paar Jahren haben wir eine Kiebitz-Kartierung gemacht. Die Nester wurden markiert und die entsprechenden Landwirte informiert. Sie erhielten eine Ausgleichszahlung für die Aussparung dieser Stellen. Damals gab es in der Allinger Flur über zehn Brutpaare, jetzt sind es nur noch zwei. Das ist erschütternd. Momentan verbringen wir viel Zeit mit Maßnahmen für die Zauneidechse, die in unserem Naturraum noch vorkommt. Sie ist eine gefährdete Art, die etwa bei der Bauleitplanung und anderen Eingriffen (z.B. bei Gleiserneuerungen) berücksichtigt werden muss.

Was passiert, wenn unsere LBV-Kreisgruppe einen Antrag bei der uNB stellt?

Wenn der LBV oder andere Naturschutzverbände Biotopflächen pflegen, stellen sie Anträge über das Landschaftspflegeprogramm, das zwischen 70 und 90 Prozent der Kosten übernimmt. In den Anträgen müssen alle Rote-Liste-Arten aufgeführt und die Schutzwürdigkeit begründet werden. Wir schreiben dann eine Fachstellungnahme und lei-



Foto: J. Trischberger

ten sie der Regierung von Oberbayern weiter. Das Prozedere ist sehr aufwändig geworden, früher war das einfacher.

Gibt es denn Pläne, weitere Gebiete zu schützen und aufzuwerten, gerade auch im Rahmen des Kreisleitbildes, das vor einigen Jahren entwickelt wurde?

Mein Traum ist es, den Gewässerschutz in der Maisacher Aue voranzutreiben. Durch extensive landwirtschaftliche Nutzung und Ausweisung von Ökokontoflächen könnte man eine überaus wichtige Biotopverbundachse schaffen, die sich ausgehend vom Maisach-Ursprung, dem kleinen Niedermoorrest und einem flächenhaften Naturdenkmal im voralpinen Hügelland, durch das Fürstenfeldbrucker Hügelland bis zum Fußbergmoos in der Münchner Schotterebene zieht.

MehrWert.

Finanzen nachhaltig gestalten

Finanzplanung, ganz nach Ihren Vorstellungen: kompetent, transparent und darüber hinaus ethisch und ökologisch ausgerichtet. Als Mitglied von MehrWert, einem Netzwerk von unabhängigen Finanzexperten, berate ich Sie zu Geldanlagen mit Sinn & Gewinn und rentabler grüner Altersvorsorge. Setzen Sie Ihr Kapital bewusst und nachhaltig ein, denn: **Nur was allen nutzt, kann dauerhaft für Sie Gewinn abwerfen.**



NEU: Grüne Sachversicherungen

Die Privat-Haftpflicht und Hausratsversicherung der Barmenia mit Zusatznutzen und 10 % Beitragsnachlass für LBV-Mitglieder.

Veronika Sepp

Zertifizierte Beraterin für nachhaltiges Investment

Pasinger Bahnhofsplatz 3,
81241 München
Telefon 089 - 41 41 44 300
Mobil 0176 - 47 71 63 19
v.sepp@mehrwert-finanzen.de
www.mehrwert-finanzen.de



Petra Heber im Haspelmoor, Foto: T. Brückner

Wie sieht es mit dem Biber aus? Wer ist da von amtlicher Seite her zuständig?

Die Biberpopulation im Landkreis ist stabil. An einigen Stellen verursachen die Tiere allerdings erhebliche Uferschäden, etwa in einem Hangwald bei Schöngeising. An der Amper, im Stadtbereich, werden die Bäume mittlerweile mit Draht geschützt. In letzter Zeit gab es so viele Schäden, dass Entschädigungen – die nur Land- und Forstwirte beantragen können – nicht zu 100 Prozent ausgezahlt werden konnten, weil die Mittel begrenzt sind. Wenn der Biber die Funktion von Klär- und Kraftwerksanlagen gefährdet, erteilen wir regelmäßig Abschussgenehmigungen, die in den Vollzugshinweisen bereits gestattet sind. Jedoch sind die Schonzeiten zu berücksichtigen. Es gibt hier in Bayern zwei hauptamtliche Biberbeauftragte für Süd- und Nordbayern, die für den Bund Naturschutz tätig sind. Wenn es um schwierige Sachen geht, beraten sie uns.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit eigentlich Spaß?

Ich arbeite gern im Naturschutz; mir sind die Tier- und Pflanzenarten ganz wichtig. Schön finde ich, dass man mit unterschiedlichsten Menschen zu tun hat, vom Landrat bis zum Landwirt, mit Boden-, Wasser- und Naturschutzverbänden. Außerdem schätze ich die gute Vernetzung mit den Kollegen der anderen Naturschutzbehörden in Bayern.

Vielen Dank für das Gespräch, Frau Heber!

Petra Heber

studierte Landespflege an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Nach einer Station als Ehrenamtliche beim Deutschen Bund für Vogelschutz (dem Vorläufer des LBV, heute NABU) in Wendlingen am Neckar und einer zweijährigen Tätigkeit im Umweltreferat der Stadt Filderstadt, stellte sie die Regierung von Oberbayern an der unteren Naturschutzbehörde in Fürstenfeldbruck ein. Hier absolvierte sie auch eine einjährige zusätzliche Ausbildung mit Prüfung.



Zweirad
Fischbeck

Schöngeisinger Str. 76
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon 08141-34 95 54
Info @ Zweirad-Fischbeck.de
www.Zweirad-Fischbeck.de

Fahrräder
Motorroller

Fahrräder
Motorroller


Mit uns bleiben Sie in Bewegung

Termine und Veranstaltungen 2016

Mai

01.05.  **Tümpelsafari – eine Exkursion für Eltern mit Kindern von 3 - 6 Jahren**


Gemeinsam mit Helmut Bruch erforschen wir, was sich im, auf oder über dem Wasser bewegt. Falls vorhanden, bitte Kescher, Becherlupe und Gummistiefel mitbringen.

Treffpunkt  Bauschuttdeponie, Fürstenfeldbrucker Str., Jesenwang

Zeit 14:00 – ca. 16:30 Uhr

05.05.  **Tümpelsafari – eine Exkursion für Eltern mit Kindern von 3 - 6 Jahren**
(Christi Himmelfahrt)


Details siehe bitte 01.05.2016

Treffpunkt  Bauschuttdeponie, Fürstenfeldbrucker Str., Jesenwang

Zeit 14:00 – ca. 16:30 Uhr

07./08.05. **Internationale Fürstenfelder Naturfototage**

Wer sich mit Büchern rund um das Thema einheimische Natur eindecken will, ist bei uns richtig! An unserem Stand präsentieren wir am 7. und 8. Mai eine handverlesene Auswahl bewährter Klassiker und druckfrischer Neuheiten. Egal ob Anfänger oder Connoisseur – für alle ist etwas dabei.

Ort  Klosterareal Fürstenfeld, Fürstenfeldbruck

07.05. **Frühlings-Vogelstimmen-Exkursion**

Auf einem ca. 2–3-stündigen Rundweg durch den Forstlichen Versuchsgarten erklärt Christine Moser die Vogelwelt anhand ihrer unterschiedlichen Stimmen. Dabei sind die ersten Vogelzugrückkehrer ebenso zu hören wie diejenigen Vögel, die dem bayrischen Winter trotzen. Ideal für Laien und Familien mit Kindern ab 8 Jahren.


Mitbringen Fernglas

Treffpunkt  Parkplatz Forstl. Versuchsgarten Grafrath, Jesenwanger Str. 11

Zeit 8:00 – ca. 11:00 Uhr

08.05. **Tümpelsafari – eine Exkursion für Eltern mit Kindern von 3 - 6 Jahren**

Details siehe bitte 01.05.2016

Treffpunkt  Bauschuttdeponie, Fürstenfeldbrucker Str., Jesenwang

Zeit 14:00 – ca. 16:30 Uhr

12.05. **Auf den Spuren von Frosch und Kröte**

Viele Amphibienarten befinden sich jetzt in der Paarungszeit – wo immer Wasser ist, hört man sie abends rufen. Gebietsbetreuerin Friederike Herzog und Uschi Anlauf führen zu einem kleinen Gewässer, wo es allerhand Spannendes rund um die dort beheimateten Amphibien zu erfahren gibt.

Treffpunkt  Kreuzstraße, südl. Ortsausgang Poigern

Zeit 19:30 – ca. 21:00 Uhr

Anmeldung unter ampertal@gmx.de oder 0173/5904410 bis 10.05.

12.05. **Infoabend für Mitglieder und Interessierte**

Monatlicher Ideenaustausch mit Einblicken in unsere Arbeitsgruppen.

Ort Olching, Kolpingheim, Wolfstr. 9

Zeit 19:30 Uhr

13.05. – 15.05 **Stunde der Gartenvögel**

Zählen Sie eine Stunde lang Vögel in Ihrem Garten, Balkon oder in der Natur und melden Sie uns Ihre Zahlen!

13.05. – 16.05 **Fürstenfelder Gartentage**


Bereits zum 15. Mal finden die Fürstenfelder Gartentage statt, und wie immer ist der LBV mit dabei. Am Infostand bekommen Sie neben Naturbüchern auch Beratung rund um den Lebensraum Garten und nur ein paar Meter weiter betreuen Ehrenamtliche unser Kinderprogramm, bei dem fleißig mit Naturmaterialien gebastelt wird – Helfer sind hier immer willkommen! Bitte melden bei Christian Köbele unter c-koebele@lbv.de oder 0170/5192291.

Ort  Klosterareal Fürstenfeld, Fürstenfeldbruck

28.05. Frühlings-Vogelstimmen-Exkursion an der Amper in Fürstenfeldbruck

Auf einem Spaziergang entlang der Amper lernen Sie mit Christine Moser die Vogelwelt anhand ihrer unterschiedlichen Stimmen kennen. Mit viel Glück ist sogar der Wappenvogel des LBV zu sehen: der Eisvogel. Bei einem Stopp am Amperstausee erkunden wir auch die Welt der Wasservögel.

Mitbringen Fernglas

Treffpunkt  Parkplatz am Grillplatz, Schöngeisinger Str., Fürstenfeldbruck

Zeit 8:00 – ca. 11:00 Uhr

31.05. Das Dachauer Moos – eine Natur- und Kulturgeschichte

Die Geologie der Münchner Schotterebene führte zu großräumigen Moorbildungen. Bauern wehrten sich lange gegen die Kultivierung dieser Landschaft. Heute gibt es nur noch Relikte des Moores, die trotz alledem von europäischer Bedeutung für den Naturschutz sind. Die Biologin Beate Hülsen trug als Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbandes Dachau maßgeblich zur Ausweisung des FFH-Gebietes „Gräben und Niedermoorreste im Dachauer Moos“ bei.

Ort Olching, Kolpingheim, Wolfstr. 9

Zeit 19:30 Uhr


Juni

09.06. Infoabend für Mitglieder und Interessierte

Monatlicher Ideenaustausch mit Einblicken in unsere Arbeitsgruppen.


Ort Olching, Kolpingheim, Wolfstr. 9

Zeit 19:30 Uhr

10.06. Fledermausführung für Familien 

Veronika Pokorny lädt Eltern und Kinder zum abenteuerlichen Abendspaziergang ins Reich der Nachtkobolde ein. Auf spielerische Weise erfahren wir viel Spannendes über die lautlosen Jäger der Nacht und halten Ausschau nach den kleinen Flugakrobaten, die entlang des Ufers und über dem Wasser auf Insektenfang sind. Ein Bat-Detektor macht ihre Rufe für uns hörbar. Mit etwas Glück lässt sich auch ein Biber blicken. Bei Dauerregen entfällt die Führung!

Mitbringen Mückenschutz und Taschenlampe

Treffpunkt  Kiosk am Olchinger See, Olching

Zeit 20:30 – 22:00 Uhr

Kosten 5 € pro Familie / LBV-Mitglieder 3 €

Anmeldung unter 0163/7291722 oder veronika.pokorny@lbv-ffb.de

25.06. Schmetterlinge vor der Haustüre Germerings – Exkursion

Schmetterlinge gibt es überall! Der Parsberg zwischen Alling und Germering ist ein eher strukturschwaches Gebiet. Dennoch kann man bei genauerem Beobachten eine erstaunliche Vielfalt entdecken. Auf einem Rundgang stellt Stephan Rudolph die Lebensräume und deren Falter vor. Fotomaterial ergänzt die Führung, da nicht alle Falter und deren Entwicklungsstadien anzutreffen sind. Festes Schuhwerk, Fernglas und Lupe sind vorteilhaft. Bei Dauerregen entfällt die Führung! Ausweichtermin: 02.07.2016

Treffpunkt  Parkplatz Schusterhäusl, Germering

Zeit 10:00 – ca. 12:30 Uhr

28.06. Streifzug durch die Tierwelt am, im und über dem Wasser

Wir haben heute das Problem, dass die Artenvielfalt in Flora und Fauna weltweit drastisch zurückgeht. Hier stellt sich der Mensch als der größte Verursacher heraus. Helmut Bruch spricht die ver-

 **Möbelschreinerei
Bauschreinerei
Möbelhandel**

Florian Ullmer
Am Krautgarten 4 · 82239 Biburg
Tel 08141/613 666 · Fax 08141/613 655

 **Streicher & Stadlmayer GmbH** 
Pkw *Transporter*

Fiat Servicepartner
Kfz-Mechanik und
Kfz-Elektrik Meisterbetrieb

Ammerseestraße 15 Telefon 08141/44496
82239 Biburg Telefax 08141/525465
E-Mail: info@fiat-st.de Durchwahl
www.fiat-st.de 08141/5359602

hängnisvollen Zusammenhänge an, zeigt aber in seinem Diavortrag vor allem auch die schönsten Beispiele der Fauna am, im und über dem Wasser rund um den Globus.


Ort Olching, Kolpingheim, Wolfstr. 9
Zeit 19:30 Uhr

Juli

01.07. Fledermausführung für Familien




Veronika Pokorny lädt Eltern und Kinder zum abenteuerlichen Abendspaziergang durch verschiedene Habitats und Jagdgründe der fliegenden Nachtkolbe ein. Auf spielerische Weise erfahren wir viel Spannendes und halten Ausschau nach den faszinierenden Flugakrobaten, die im lichten Wald und auf offenen Flächen auf Insektenfang sind. Mit dem Bat-Detektor machen wir ihre Rufe für uns hörbar. Bei starkem Regen entfällt die Führung.

Mitbringen Mückenschutz und Taschenlampe
Treffpunkt  Eingang Forstl. Versuchsgarten Grafrath, Jesenwanger Str. 11
Zeit 20:45 – ca. 22:15 Uhr
Kosten 5 € pro Familie / LBV-Mitglieder 3 €
Anmeldung unter 0163/729 1722 oder veronika.pokorny@lbv-ffb.de

12.07. Die Pflanzenwelt am Eichbühl bei Zankenhausen

Die Führung richtet sich an Pflanzenfreunde mit und ohne botanische Kenntnisse. Der Eichbühl liegt als kleiner Endmoränenwall direkt neben dem Ampermoos. Auf unserer Exkursion lernen wir sowohl die Baum- und Krautschicht der Eichen-Hainbuchen-Wälder als auch die Streuwiesen am Rand des Ampermooses kennen. Dr. Sabine Rösler – Leiterin des LBV-Projekts „Mitmach-Aktion Internetflora Ammersee“ – führt uns durch die

Pflanzenwelt am Wegrand und erklärt Bestimmungsmerkmale der einzelnen Arten.

Treffpunkt  wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Zeit 17:00 – 19:00 Uhr
Anmeldung unter fuerstenfeldbruck@lbv.de oder 089/800 1500. Bei zu geringer Teilnehmerzahl entfällt die Veranstaltung.

14.07. Infoabend für Mitglieder und Interessierte

Monatlicher Ideenaustausch mit Einblicken in unsere Arbeitsgruppen.

Ort Olching, Kolpingheim, Wolfstr. 9
Zeit 19:30 Uhr

August

27./28.08. European Batnight/Internationale Fledermausnacht

Faszination Fledermäuse – jährlich finden europaweit zahlreiche Veranstaltungen statt. Ob Exkursionen, Theater, Spiele für Kinder, Bastelkurse oder Nachtwanderungen. Die Batnight lässt sich auf vielfältige Weise erleben.

September

09.09. Infoabend für Mitglieder und Interessierte

Monatlicher Ideenaustausch mit Einblicken in unsere Arbeitsgruppen.

Ort Olching, Kolpingheim, Wolfstr. 9
Zeit 19:30 Uhr



Inhaber
Werner Braumiller

Dorfstraße 1
82239 Biburg
Tel. 08141/42091

www.oberer-wirt-biburg.de
 Geöffnet Mittwoch - Sonntag 10 - 23 Uhr

Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Besuchen Sie unsere Homepage!

Marcel Richter

Allianz Hauptvertretung
 Hauptstraße 7, 82275 Emmering
 marcel.richter1@allianz.de
www.allianz-richter-emmering.de

Tel. 0 81 41.6 25 77 15
 Fax 0 81 41.6 25 77 14




17.09.	Walddetektive – Entdeckerspaß für Kinder im Grundschulalter
Zusammen mit Veronika Pokorny gehen wir auf Entdeckungsreise. Auch wenn die meisten Waldtiere nicht so leicht zu entdecken sind, hinterlassen sie doch überall ihre Spuren: Angenagte Zapfen, Federn, Geräusche und natürlich Fußspuren – wer mit offenen Augen und Ohren durch den Wald spaziert, wird einiges über seine Bewohner erfahren. Damit uns nichts entgeht, machen wir uns mit Becherlupen auch auf die Suche nach den kleinsten Waldbewohnern.	
Mitbringen	Mückenschutz, Trinken, dem Wetter angemessene Kleidung
Treffpunkt 	Eingang Forstl. Versuchsgarten Grafrath, Jesenwanger Str. 11
Zeit	14:30 – ca. 16:30 Uhr
Kosten	6 €
Anmeldung unter	0163/7291722 oder veronika.pokorny@lbv-ffb.de. Bei zu geringer Teilnehmerzahl entfällt die Aktion.

27.09.	Bäume und Sträucher in Bayern
In Bayern wächst eine große Zahl an heimischen Sträuchern und Bäumen. Gerald Fuchs stellt eine Auswahl vor, zeigt wesentliche Unterscheidungsmerkmale ähnlicher Arten und geht auch auf die Verwendung im Garten ein.	
Ort	Olching, Kolpingheim, Wolfstr. 9
Zeit	19:30 Uhr


Oktober

01./02.10.	European Birdwatch Day
-------------------	-------------------------------

08.10.	Schatzsuche im Herbstwald für Kinder im Grundschulalter
Irgendwo im herbstlichen Wald liegt ein Schatz begraben. Nur gemeinsam können die Aufgaben und Rätsel auf dem Weg dorthin gemeistert werden. Zusammen mit Veronika Pokorny begeben wir uns auf die Suche. Unterwegs gilt es, so einige Hürden zu überwinden: „Baumdetektive“ sind gefragt und Meister im „Naturmemory“, beim „blinden Weg“ heißt es Nerven behalten. Mit jeder geschafften Aufgabe kommen wir dem Ziel näher ...	
Mitbringen	Mückenschutz, Trinken, dem Wetter angemessene Kleidung
Treffpunkt 	Eingang Forstl. Versuchsgarten Grafrath, Jesenwanger Str. 11
Zeit	15:00 – ca. 17:00 Uhr

Kosten	7 €
Anmeldung unter	0163/7291722 oder veronika.pokorny@lbv-ffb.de. Bei zu geringer Teilnehmerzahl entfällt die Aktion.

13.10.	Warum sich unsere Arbeit lohnt
Vorstandsmitglied Gerald Fuchs gibt mit seinem Vortrag einen Überblick über die Highlights des letzten Jahres und einen Einblick in die stetig wachsende Artenvielfalt, die es dank des unermüdlichen Einsatzes auf den vom LBV gepflegten Flächen im Landkreis zu bewundern gibt. Im Anschluss an den Vortrag finden die Ehrungen langjähriger Mitglieder statt.	
Ort	Olching, Kolpingheim, Wolfstr. 9
Zeit	19:00 Uhr

15.10.	Biotoppflege am Sandberg
Traditionsgemäß pflegen wir wieder gemeinsam mit der Bayer. Botanischen Gesellschaft den Sandberg in Gröbenzell. Wir bitten um Anmeldung – nicht zuletzt wegen der Brotzeit!	
Treffpunkt 	Gröbenzell, Industriestr. 29
Zeit	9:00 Uhr
Anmeldung unter	Tel. 0170/5192291 oder c-koebele@lbv.de bei Christian Köbele

25.10.	Lebendiges Bayern – eine fotografische Führung durch ausgewählte Biotope Südbayerns (Teil 1)
Gerald Fuchs, seit Jahren hauptverantwortlich für die Biotoppflege der Kreisgruppe Fürstenfeldbruck, nimmt Sie mit auf eine Exkursion durch eine Reihe besonderer Lebensräume. Freuen Sie sich auf einen kleinen Ausschnitt der dort lebenden Artenvielfalt: Ob in einem ehemaligen Steinbruch im Altmühltal oder im Umgriff der Seachtn bei Andechs, überall gibt es Schmetterlinge, Heuschrecken, Orchideen und andere Schönheiten zu entdecken.	
Ort	Olching, Kolpingheim, Wolfstr. 9
Zeit	19:30 Uhr

November

10.11.	Infoabend für Mitglieder und Interessierte
Monatlicher Ideenaustausch mit Einblicken in unsere Arbeitsgruppen.	
Ort	Olching, Kolpingheim, Wolfstr. 9
Zeit	19:30 Uhr

Falkenhütte – neues Leben für ein altes Stromhäuschen

In der Nähe von Mittelstetten, umgeben von Feldern und Wald, steht ein altes Trafohäuschen. Seit fast dreißig Jahren wird dort allerdings kein Strom mehr geführt. Es dient Turmfalken als Brutstätte und bietet Schleiereulen Unterschlupf. Der Umbau zur Greifvogelkinderstube erforderte wochenlange Arbeit, manchmal auch in schwindelnder Höhe.

Von Angelika Dester und Karl Rössle

Ende der 1980er hatte das Trafohäuschen ausgedient und sollte abgerissen werden. Doch der damalige Vorstand der LBV-Kreisgruppe Fürstfeldbruck, Claus Nicolaus, und die Geschäftsstellenleiterin Sabine Pfeiffer retteten das turmartige Häuschen vor dem Abrissbagger, das sich auch aufgrund seiner Lage ideal als Brutstätte eignete. 1988 überschrieben die Isar-Amper-Werke Gebäude und 45 m² Grund an den LBV. Doch damit ging die Arbeit erst los.

Hoch hinaus

Drei ehrenamtliche Mitarbeiter des LBV nahmen die Aufgabe an. Zunächst musste das Dach eingedeckt werden. Die benachbarte Ziegelei stellte Ziegel und einen Gabelstapler für den Transport. Auf etwa sechs Meter Höhe hieß es dann, das Dach wieder herzustellen. Auch eine neue Regenrinne wurde montiert, um die Fassade trocken zu halten. Im Inneren des Trafohäuschens entstanden Podeste, die Zugang bieten zu zwei handgefertigten, genau eingepassten Großnistkästen. Über je ein Einflugloch sind die Kästen von außen zugänglich.

Ruhe- und Brutplatz

Ursprünglich waren die Kästen für Schleiereulen gedacht. Schon bald gaben Gewölle auch den Hinweis darauf, dass Schleiereulen den Turm als Ruheplatz nutzten. In den anderen Kasten zogen jedoch Turmfalken ein. Sie fühlten sich dort so wohl, dass sie anfangen zu brüten.

Mehrgenerationenhaus

Bereits im vierten Jahr nach Umbau des Trafohäuschens verließen die ersten flügge gewordenen Falken ihr Nest. Seitdem zogen dort Falkenpaare jedes Jahr ihren Nachwuchs groß. Auch ein Bienenvolk lebt inzwischen in der Holzverkleidung des Gebäudes und unterstützt so die Pflanzenvielfalt in der Umgebung. Heute ist das

ehemalige Trafohäuschen von Efeu umrankt und verschmilzt fast mit seiner Umgebung. Dieser Bewuchs wurde der Brut 2013 allerdings zum Verhängnis. Ein Marder verschaffte sich Zugang und plünderte die Eier im Nest.

Kleinod der Region

Ein Rückschnitt der Kletterpflanze soll den Brutplatz künftig wieder sicher machen. Hat sich im Frühjahr wieder ein Paar dort zur Brut angesiedelt, wird ein ehrenamtlicher Mitarbeiter jede Woche nach dem Rechten sehen. Das Trafohäuschen ist eines der wenigen Projekte des LBV in der Umgebung von Mittelstetten. Seit fast dreißig Jahren leistet es auch heute noch einen wichtigen Beitrag zum Vogelschutz in der Region.

Karl Rössle

ist seit 32 Jahren Mitglied im LBV. In dieser Zeit hat der Pionier zahlreiche Projekte im Landkreis initiiert und tatkräftig unterstützt. Er war federführend am Umbau des Trafohäuschens bei Mittelstetten beteiligt, das er zusammen mit Simon Galles bis heute betreut.

Foto: K. Rössle





Kernbeißer Kids

Liebe Forscher, Entdecker und Naturfreunde, in unserem neuen Kernbeißer wird es jedes Mal zwei Seiten für unsere jungen Leser geben. Dieses Mal geht es um das Thema Fledermäuse, eine sehr spannende und faszinierende Säugetiergruppe. Darum nimm dir doch ein bisschen Zeit, um zu lesen, zu rätseln und zu staunen.



Bild links: Zwergfledermaus, Foto: W. Lorenz
Bild oben: NABU-Bundesverband
Zeichnungen: M. Rudolph

Wusstest du schon, dass ...

- ... Fledermäuse zusammen mit den Flughunden die einzigen Säugetiere sind, die fliegen können?
- ... es weltweit fast tausend Fledermausarten gibt? 25 davon sind in Bayern heimisch, die leider fast alle gefährdet sind.
- ... Fledermäuse nicht sitzen können? Darum hängen sie so gerne kopfüber an Ästen.
- ... eine Fledermaus in nur einer Stunde bis zu 1.200 Insekten fressen kann?
- ... Fledermäuse den Weg und ihre Beute finden, indem sie extrem hohe Rufe (Ultraschall) von sich geben und dem Echo lauschen?
- ... die Zwergfledermaus nur 5 Zentimeter groß wird? Mit ihren 5 Gramm Gewicht wiegt sie so viel wie ein Stück Würfelzucker. Und sie hat einen lustigen lateinischen Namen: Pipistrellus pipistrellus.

Noch mehr lustige Namen gefällig?

Mopsfledermaus, Großes Mausohr, Große Hufeisennase, Fruchtvampir.

Willst du mehr wissen?

www.lbv.de/unsere-arbeit/fledermaeuse

Klaus, die Fledermaus

Es war einmal 'ne Fledermaus, die hieß, wenn ich nicht irre, Klaus. Sie tat, was Fledermäuse tun: des nächtens jagen, am Tag ruhn. Sie wohnte in 'nem Rindenspalt von einem alten Baum im Wald. Doch eines Morgens nach der Jagd – Klaus war ganz müd und abgeplagt – bekam er einen riesen Schreck: Sein Baum samt Rindenspalt war weg! Man hat ihn einfach umgehaun! War wohl nicht mehr schön anzuschau'n. Für Klaus wär jetzt doch Schlafenszeit. Kein Alt- und Totholz weit und breit. Beim Bauernhof werd ich's versuchen, nimmt Klaus sich vor, anstatt zu fluchen. Doch kam er nicht ins Dachgeschoss, weil man die Einfluglöcher schloss. Klaus denkt bei sich: Na wunderbar! Probier ich's bei den Häusern da. Tatsächlich fand er dort ein Loch im Dachgeschoss, in das er kroch. Doch was war das? Ihm wurd ganz flau. Sind Holzschutzmittel hier am Bau? Die sind wie Gift für unsern Klaus und jede andre Fledermaus. Da geh'n ihm die Ideen aus, wo man als arme Fledermaus hier wohl noch übernachten kann. Fällt euch was ein? Strengt euch mal an!

Veronika Pokorny

Tatsächlich haben unsere heimischen Fledermäuse oft Probleme, geeignete Quartiere zu finden. Was du tun kannst, um zu helfen, erfährst du, wenn du weiterliest.

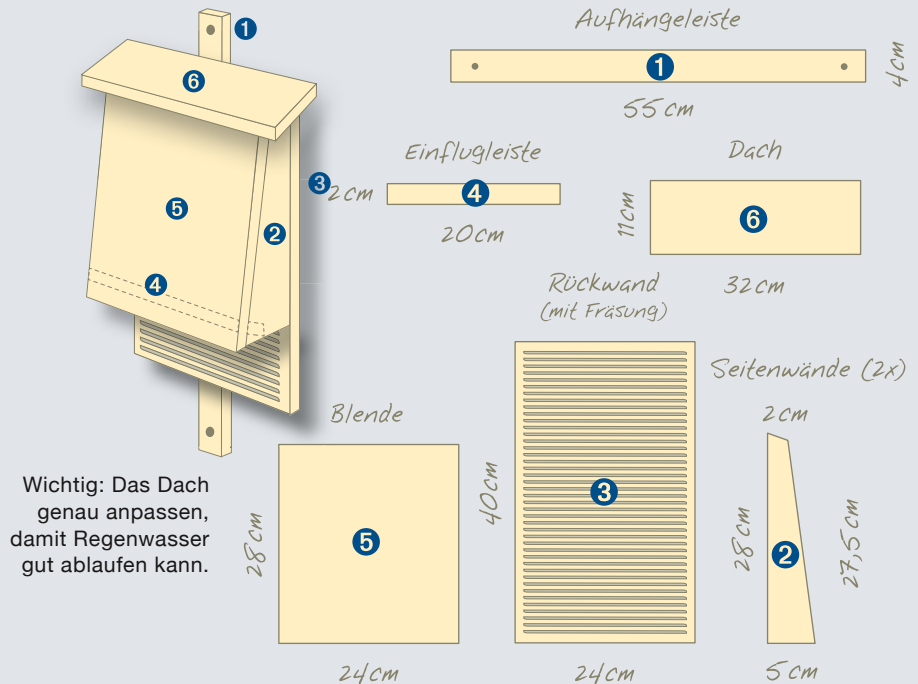
Ein neues Heim für Fledermäuse

Eine super Idee: Fledermauskästen im Werkunterricht bauen! Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5M der Realschule Unterpfaffenhofen waren ganz begeistert. Mit Unterstützung der Werklehrer wurde fleißig gesägt, gebohrt, gerillt und natürlich zusammengeschraubt. Eigentlich gar nicht so schwer, fanden die Schüler. Und vor allem machte es allen riesigen Spaß. Jetzt sollen die 23 Kästen im Frühjahr von der Stadt Germering im Westpark und am Germeringer See aufgehängt werden und den bedrohten Säugetieren ein neues Zuhause bieten.

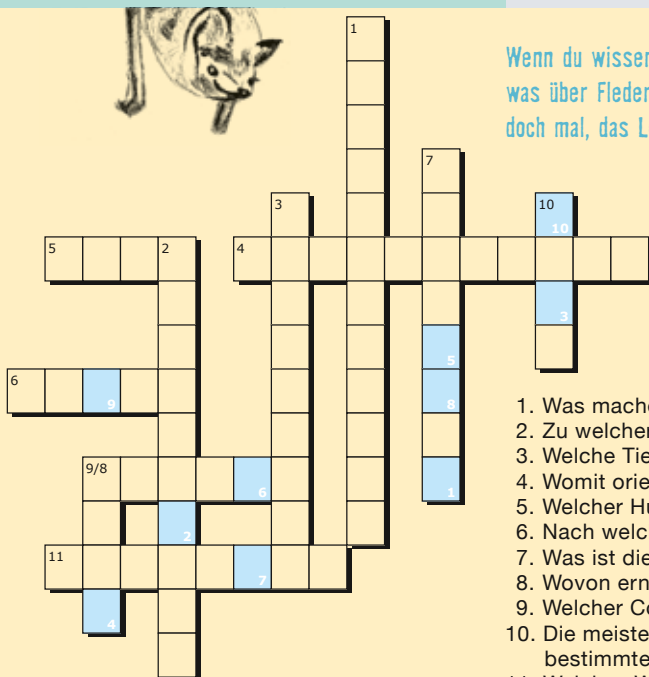
Michaela Rudolph



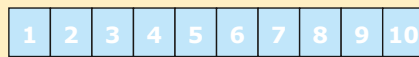
Einen Fledermauskasten zu bauen, ist gar nicht so schwer. Vielleicht hast du auch mal Lust, es zu versuchen. Frag doch deine Eltern, ob sie dir helfen. Eine Bauanleitung findest du hier:



Quelle: NABU-Bundesverband 2015: Wohnen nach Maß, S. 30/31, Berlin



Wenn du wissen willst, ob du schon ein bisschen was über Fledermäuse gelernt hast, dann versuch doch mal, das Lösungswort rauszubekommen ...



1. Was machen Fledermäuse im Winter?
2. Zu welcher Tiergruppe gehören die Fledermäuse?
3. Welche Tiere sind ganz nah mit den Fledermäusen verwandt?
4. Womit orientieren sich Fledermäuse?
5. Welcher Hund heißt wie eine Fledermausart?
6. Nach welchem Märchenwesen ist unsere kleinste Fledermaus benannt?
7. Was ist die Hauptnahrung unserer heimischen Fledermäuse?
8. Wovon ernähren sich Vampirfledermäuse?
9. Welcher Comic-Held hat einiges mit Fledermäusen gemeinsam?
10. Die meisten Fledermausarten rufen durch den Mund, bestimmte Arten aber auch durch die
11. Welches Wort hat mit Pferden und Fledermäusen zu tun?



Stolze Bastler: Die Klasse 5M mit ihren selbstgebauten Fledermauskästen. Foto: M. Rudolph

Gabriele Meise

Der neue Kosmos Insektenführer



Dieses Buch ist für mich ein wichtiger Begleiter zur Bestimmung und Beobachtung von Insekten und unbedingt zu empfehlen. Es beginnt mit einer

informativen Einführung zum Körperbau, den Metamorphosen und den typischen Merkmalen der 23 Insektenordnungen. Literaturhinweise, Fachausdrücke und das Register (dt. und lat.) sind ebenfalls sehr hilfreich.

Die Fotos zeigen die Tiere in typischen Habitaten und verschiedenen Lebensstadien. Der Text gliedert sich in Größenangaben, jahreszeitliches Vorkommen, Gefährdungskategorien

der Roten Liste, Kennzeichen und Vorkommen. Das Tollste ist aber jeweils der Abschnitt „Wissenswertes“, in dem oft so erstaunliche Verhaltensweisen beschrieben werden, dass man sich selbst als Laie für dieses sehr spezielle Thema begeistern kann.

Larven des Rosenkäfers konnten wir etwa von denen des Maikäfers unterscheiden. Große schwarze Flächen im Schnee entpuppten sich als Massensammlung von Winterspringschwänzen. Besonders spannend fand ich „das Rätsel des fliegenden Halmes“, der eines Tages durch unseren Garten schwirrte. Im Buch fand ich die Auflösung: Es war eine Zweifarbige Mauerbiene, die damit zu

einem leeren Schneckenhaus im Blumenbeet flog. Danach habe ich die Bienen oft beobachtet, wenn sie ihre Eier in den Schneckenhäusern ablegten, Pollen eintrugen und dann das Haus mit besagten Halmen kunstvoll überdachten.

Durch das Buch habe ich immer mehr Käfer, Bienen, Wespen, Wanzen, Libellen, Zikaden und Schmetterlinge kennengelernt und gehe nun mit wachenden und neugierigeren Augen durch die Natur.

Heiko Bellmann, „Der neue Kosmos Insektenführer“, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co.KG, Stuttgart 2009, 446 Seiten, 1423 Farbfotos, 31 Farbzeichnungen, 24,90 €

Birgit Weckerle

Die Vogelwelt in Gärten und Parks

Die DVD „Die Vogelwelt in Gärten und Parks“ von Susanne Hoffmann ist ein solides Handwerkszeug für jeden, der die heimische Vogelwelt besser kennenlernen und einzelne Arten zweifelsfrei bestimmen will. In 77 Minuten Spiellänge werden 60 verschiedene Vogelarten vorgestellt, vom Eichelhäher bis zur Wacholderdrossel und vom Fitis bis zum Pirol.

Gruppiert nach Artverwandtheit lernt man in einem kurzen Porträt die wichtigsten Erkennungsmerkmale der Vögel kennen. Dabei werden sowohl Federkleid als auch Gesang beschrieben und

gezeigt. Bei einigen Arten werden auch Männchen und Weibchen sowie Jungvögel und ausgewachsene Tiere verglichen.

Besonders hilfreich ist, dass ähnliche Arten nebeneinander gestellt werden. Im Standbild kann man problemlos Unterscheidungsmerkmale erfassen und verinnerlichen.

Als Lexikon in Bewegtbild und Ton ist auch die Strukturierung der DVD auf diese Art der Nutzung abgestimmt: Jede Vogelart



hat ihr eigenes Kapitel und ist so vom Hauptmenü aus direkt anwählbar. Man kann im alphabetischen Verzeichnis suchen, oder über die Gattungs-Übersicht zur gewünschten Vogelart navigieren. Ein nützliches Tool ist auch das letzte Kapitel der DVD: Hier wird jede Vogelart ca. 5 Sekunden lang gezeigt, mit Name und Gesang.

Susanne Hoffmann, „Die Vogelwelt in Gärten und Parks – Vögel beobachten und erkennen“, Musikverlag Edition Ample 2007, 14,95 €

Von Gisela Kinzelmann,

Amperhof – Die Ökokiste (www.amperhof.de), Bergkirchen

Bayrisches Kräuterpesto



Gundermann, Foto: C. Bria

Zutaten

Wild- und Küchenkräuter je nach Jahreszeit, z.B. je eine große Handvoll Brennnessel und Bärlauch, dazu je einige Blätter Sauerampfer, Löwenzahn mit Blütenknospen, Giersch, Knoblauchrauke, Gundermann, Pimpinella. Später im Sommer kann man gut saisonale Wildkräuter mit folgenden frischen Küchenkräutern mischen: Petersilie, Basilikum, Kresse, Borretsch, Dost, Dill, Thymian und Liebstöckel (wenig) sowie etwas Zitronensaft und Schale.

Zubereitung

Die Kräuter gut waschen und trockenschleudern. In grobe Stücke zerkleinern. Dann im Mixer einen Teil der Kräuter mit einer Handvoll Haselnüssen, Mandeln oder Cashewkernen sowie ein bis zwei Tassen biologischem Sonnenblumen- oder Olivenöl zerkleinern und vermischen. Restliche Kräuter nach und nach dazugeben.

Mit ca. 1/2 TL Salz würzen und abschmecken. Für den sofortigen Verbrauch in Schälchen füllen und mit Gänseblümchen, Borretsch oder Kapuzinerkresse-Blüten dekorieren. Zum Aufheben in saubere Schraubgläser füllen und mit einer Ölschicht bedecken. Das Pesto hält im Kühlschrank ca. eine Woche. Je trockener die Kräuter und je mehr Salz, desto länger ist es haltbar.

Guten Appetit!

AMPERHOF
 Telefon 08142 40879
 www.amperhof.de
 ÖKOKISTE
 100% BIO FRISCH VOM FELD IN DIE KÜCHE

Engelsberger
HOFLADEN
 Naturlandfrischer Genuss

Jetzt wieder
 Frische Salate,
 Kräuter, Spinat
 aus eigenem
 biologischem Anbau



Bauernmarkt im Kloster Fürstenfeldbruck:
 Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr
 Samstag 8:00 - 12:00 Uhr

Wir sind im Engelsberger Hofladen für Sie da:
 Do. und Fr. 09:00 – 13:00 Uhr
 und 15:00 – 18:00 Uhr
 Samstag 09:00 – 13:00 Uhr

Robert u. Doris Reichlmayr GbR
 Engelsberger Hofladen, Kreuth 1
 82256 Fürstenfeldbruck
 Tel. 0 81 41 / 41 88 4
www.engelsberger-hofladen.de

beim **JOCHE**
HOFLADEN &
RATSCHKAFFEE
 Fr. 9 - 18 Uhr
 Sa. 10 - 12 Uhr u. 14 - 18 Uhr
 Hoflacher Str. 8
 82110 Germering
www.beim-joche.de

Forst- und Gartentechnik
 Verkauf • Verleih • Ersatzteile • Kundendienst • Reparatur



82294 Günzhofen · Imhoffstraße 23
 Tel. (0 81 45) 85 57 · Fax (0 81 45) 88 25
 E-Mail: Anton-Jais@t-online.de

Sie finden uns auch im Internet unter:
www.Anton-Jais.de

Anton Jais
 Meisterbetrieb






[Facebook.com/Anton-Jais-Gartengeräte](https://www.facebook.com/Anton-Jais-Gartengeräte)

In unserem „Wiesenschmankerl“ stellen wir Tier- und Pflanzenarten vor, die unsere Aufmerksamkeit besonders verdienen – weil sie sehr selten und gefährdet sind. Wir möchten unseren Lesern Wissen vermitteln und ihren Blick für die Kostbarkeiten der Natur schärfen. Denn aktiver Arten- und Biotopschutz beginnt vor der eigenen Haustür.

Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Von Lothar Karsch

Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) gehört zur Gruppe der Smaragdeidechsen.
Die Männchen haben eine grünliche Färbung, die Weibchen haben eine braune Grundfärbung.



Zauneidechsen-Männchen
Fotos: L. Karsch



Rivalen



Paarungsspiel

Vorkommen:

Westfrankreich bis zum Baikalsee in mitteleuropäisch ähnlichen Klimazonen. Winterruhe von September/Oktober bis März/April.

Lebensraum:

Sonnige und buschbewachsene Hänge, Brachland, Waldränder, feuchtere Wiesen und als Kulturfolger in Parklandschaften, Friedhöfen und Gärten.

Nahrung:

Eidechsen ernähren sich von Insekten, Spinnen, Tausendfüßlern, Asseln und Würmern.

Vermehrung:

Weibchen legen 1- bis 2-mal im Jahr 4 bis 15 Eier in selbstgescharrten Erdlöchern. Nach 7 bis 10 Wochen schlüpfen braungefärbte, ca. 5cm lange Junge. Ihre Geschlechtsreife erreichen sie nach der zweiten Überwinterung.

Fressfeinde:

Glattnattern, Vögel wie Elster, Krähe, Storch, Fasan, Greifvögel, Haushühner und Kleinsäuger wie Igel, Marder und auch Hauskatzen.

Lebensraumschaffung:

Versteckmöglichkeiten im Garten durch Trockenmauern, Stein-, Holz-, Totholz- und Laubhaufen. Die wechselwarmen Eidechsen sonnen sich gern auf warmen Steinen.

Gefährdung:

Die Zauneidechse steht auf der Vorwarnliste für die Rote Liste gefährdeter Kriechtiere Bayerns. Der Einsatz von Pestiziden an Straßen- und Wegrändern sowie die intensive Landwirtschaft machen der Art zu schaffen. Aber auch die Aufforstung von Heideflächen und Halbtrockenrasen ist für die schönen Smaragdechsen problematisch. Im Siedlungsgebiet sind es dagegen vor allem Hauskatzen und Hunde, die die Zauneidechsen-Bestände dezimieren.

Lothar Karsch

engagiert sich seit über 25 Jahren u.a. im LBV. Sein Hauptinteresse ist die Verteidigung der Natur, die er als Hobbyfotograf hauptsächlich im eigenen Garten eingehend dokumentiert.

Unter <http://www.lbv.de/ratgeber/tipps-fuer-haus-und-garten> finden Sie Informationen zum Bau einer Trockenmauer in Ihrem Garten, in der sich neben Zauneidechsen auch viele Insekten und Pflanzenarten wohlfühlen.



Foto: E. Tramp

- stehe stolz und erhaben da und kann bis zu 1,40 m hoch werden.
- blühe von Mai bis Oktober.
- bin eine wichtige Heilpflanze und werde seit Menschengedenken in Tees, Tinkturen und Cremes verwendet.
- werde in Bayern traditionell in die Mitte des Kräuterbuschens gebunden.
- wurde in früheren Zeiten zum Färben von Stoffen und Haaren und in Harz oder Pech getaucht als Fackel verwendet.
- bin eine schön blühende zweijährige Pflanze, die in jedem naturnahen Garten ein Plätzchen finden sollte.
- vertrage keine Verpflanzung, daher setze mich bitte dorthin, wo ich bleiben darf.
- möchte einen sonnigen und warmen Standort.
- bevorzuge einen mageren Boden und will nicht gedüngt werden.
- komme in der Natur nicht mehr so häufig vor, darum sammle mich und meine Blüten dort nicht.
- bin bei vielen Schmetterlingsarten beliebt, vor allem als Futterpflanze für ihre Raupen, aber auch Hummel-, Fliegen- und Käferarten besuchen mich gerne.

Na, wissen Sie, wie ich heiße?

Viel Vergnügen beim Rätseln.

Die Auflösung finden Sie auf unserer Website www.fuerstenfeldbruck.lbv.de

*Helfen Sie uns dabei,
Kinder wieder für die Natur
zu begeistern!*



Smartphones, Tablets und Laptops: In dieser Welt sind unsere Kinder heute zu Hause. Aber welches Kind kann sich noch am morgendlichen Vogelkonzert erfreuen oder bei einer Entdeckungstour durch den Wald die Zeit vergessen?

Werden Sie Leiter/in einer Kindergruppe und bieten Sie unserem Nachwuchs die Möglichkeit, ein bis vier Mal im Monat draußen zu spielen, zu forschen und zu entdecken.

Bei Interesse und/oder Fragen, wenden Sie sich bitte an unsere Jugendbeauftragte Veronika Pokorny: Telefon 0163-729 17 22, veronika.pokorny@lbv-ffb.de

Der neue Vorstand stellt sich vor



Rita Verma

Telefon
0151 – 10 70 47 04
r-verma@lbv.de

Vorsitzende

Mein Name ist Rita Verma. Ich bin 39 Jahre alt, Biologin und seit 2005 in der Kreisgruppe aktiv. Anfänglich beim Kinderprogramm für die Gartentage, am Infostand und in der Biotoppflege, dann 3 Jahre als Schriftführerin im Vorstand und seit 2010 als Waren-Einkäuferin für unseren Laden im Naturschutz-Infozentrum. 2015 wurde ich zur Vorsitzenden gewählt. Was mich begeistert, ist der starke Zusammenhalt unserer Gruppe und mit wieviel Herzblut alle dabei sind.



Richard Schoonhoven

richard.schoonhoven@lbv-ffb.de

Schriftführer

Mein Name ist Richard Schoonhoven, ich bin 66 Jahre alt und Mitglied im LBV seit 1993. Meine aktive LBV-Laufbahn begann 2008 in der Biotoppflege nach dem Rückzug aus einem intensiven Arbeitsleben in der Softwareentwicklung. Seit Juni 2012 bin ich Schriftführer im Vorstand der LBV Kreisgruppe Fürstenfeldbruck. Outdoor-Aktivitäten für den LBV in den verschiedensten Bereichen stehen ganz oben, aber auch die Arbeit im Vorstandsteam macht mir viel Spaß.



Julia Frenzel

julia.frenzel@lbv-ffb.de

Schatzmeisterin

Mein Name ist Julia Frenzel, ich bin 47 Jahre alt und seit 1986 Mitglied im LBV. Meine aktive Laufbahn im LBV begann 2003 mit dem Aufbau einer Kindergruppe in Olching, die ich fast zehn Jahre führte und über die ich 2008 in den Vorstand kam. Seit Januar 2010 bin ich mit ganzem Herzen Schatzmeisterin und Controllerin in unserer KG, prädestiniert durch meine Arbeit (Bankkauffrau). Hier sehe ich auch meine Stärken zum Nutzen unserer KG und der Natur bei uns im Landkreis.



Veronika Pokorny

veronika.pokorny@lbv-ffb.de

Jugendbeauftragte

Ich heiße Veronika Pokorny, bin 32 Jahre alt und seit über 20 Jahren Mitglied beim LBV. Nach meinem Biologiestudium habe ich an der Höheren Naturschutzbehörde in Regensburg gearbeitet. Zurück in der Heimat habe ich den Kontakt zur Kreisgruppe gesucht und bin seit Ende 2012 in der Umweltbildung, aber auch in der Biotoppflege und dem Kernbeißer-Team aktiv. Nach einem Jahr im Vorstand, wurde ich jetzt zur Jugendbeauftragten gewählt.



Lassen Sie Profis für sich arbeiten!



Fitnessstraining mit System - Individuell, Hochwertig, Zertifiziert

Leistungsdiagnostik



Kids & Teens



Rückenschule



Senioren-sportschule





Gerald Fuchs

Beisitzer

Mein Name ist Gerald Fuchs, ich bin gelernter Gärtnermeister und seit 1983 Mitglied beim LBV. Seit dieser Zeit ist Naturschutz in der Kreisgruppe meine Priorität. Seit vielen Jahren bin ich auch in unterschiedlichen Funktionen im Vorstand. In der Kreisgruppe bin ich verantwortlich für Management, Pflege und Arteninventarisierung unserer Flächen. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Entomologen führe ich auch bayernweit Schmetterlingskartierungen durch.



Johanna Trischberger

Beisitzer

Mein Name ist Johanna Trischberger. Ich bin 36 Jahre alt und arbeite als selbstständige Freie Lektorin. Über die Biotoppflege bin ich vor anderthalb Jahren zur LBV-Kreisgruppe gekommen; seit einem Jahr bin ich als Beisitzerin im Vorstand. Ich schätze den Austausch mit Gleichgesinnten und habe Freude daran, mich in Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung einzubringen. Meine Anliegen: Noch mehr Menschen für einen bewussten Umgang mit den Naturschätzen in unserem Landkreis begeistern.



Karl Rössle

Beisitzer

Mein Name ist Karl Rössle, ich bin seit 32 Jahren in der Kreisgruppe aktiv, aktuell beim Rinderdienst. Außerdem warte ich den elektrischen Weidezaun und kümmere mich um das Trafohäusl in Mittelstetten. Mir liegt eher das Praktische, aber als ich bei den Vorstandswahlen als Beisitzer vorgeschlagen wurde, habe ich „Ja“ gesagt. Jetzt schau ma moi ...



Manfred Ullmer

Beisitzer

Ich bin Manfred Ullmer, 67 Jahre alt und nach 41 Jahren Hauptschullehrer seit August 2014 in Pension. Beim LBV bin ich seit über dreißig Jahren und habe 25 Jahre lang die Haus- und Straßensammlung des LBV an meiner Schule in Germering organisiert. Seit vier Jahren bin ich in der Biotoppflege aktiv. Diese Tätigkeit macht mir ebenso Freude wie die Mitarbeit als Beisitzer in der Vorstandschaft. Manchmal beim Rinderdienst mitzuhelfen, sehe ich als wertvollen „Blick über den Zaun“.



ANTON UHL

WERKZEUG UND STAHLHANDEL

Nachf. GmbH




**Eisen • Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Brennstoffe • techn. Gase • Gartenzubehör**

Hubertusstraße 9
82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141 / 32 03-0
Fax: 08141 / 2 48 27

kontakt@anton-uhl.de
www.anton-uhl.de

**Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr
Samstags 8.30 - 12.00 Uhr**

Arbeitsgruppen und Geschäftsstelle



Biotoppflege

Gerald Fuchs
gerald.fuchs@lbv-ffb.de



Fledermäuse und Veranstaltungen

Uschi Anlauf
Telefon 0152 - 55 61 04 98
u-anlauf@lbv.de



Großnistkästen

Gabi Meise
gabriele.meise@lbv-ffb.de



Heckrinder

Peter Mouttet
peter.mouttet@lbv-ffb.de



Laden und Infozentrum

Renate Schoonhoven
renate.schoonhoven@lbv-ffb.de



Umweltbildung, Kinder- und Jugendgruppen

Veronika Pokorny
Telefon 0163 - 729 17 22
veronika.pokorny@lbv-ffb.de



Fürstfelder Gartentage

Christian Köbele
Telefon 0170 - 519 22 91
c-koebeler@lbv.de

Geschäftsstelle und Laden

Alois-Harbeck-Platz 3
82178 Puchheim

Geschäftsstellenleitung

Uschi Anlauf, Dipl. Biol.
Telefon 089 - 89 02 00 29
Mobil 0152 - 55 61 04 98
u-anlauf@lbv.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

MO - MI 9:00 - 12:30
Termine außerhalb dieser
Zeiten bitte telefonisch oder
per Mail vereinbaren.

Öffnungszeiten des Ladens

DI 9:00 - 13:00
FR 9:00 - 17:00

www.fuerstenfeldbruck.lbv.de

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
(LBV) Kreisgruppe Fürstfeldbruck
Alois-Harbeck-Platz 3, 82178 Puchheim
Telefon 089 - 800 1500, kernbeisser@lbv.de

Redaktion: Uschi Anlauf (verantwortlich),
Angelika Dester, Wolf Hochrein, Gabi Meise,
Veronika Pokorny, Stephan Rudolph, Sophie
Schuhmacher, Johanna Trischberger, Birgit
Weckerle

Anzeigen: Uschi Anlauf, Stephan Rudolph,
Johanna Trischberger, Manfred Ullmer

Mediadaten: Es gelten unsere
Anzeigenpreise vom Dezember 2015.

Abonnement: Der *Kernbeißer* ist das kosten-
lose Mitglieder magazin der LBV-Kreisgruppe
Fürstfeldbruck und erscheint 2x jährlich.

Auflage: 3.000

Leserbriefe: kernbeisser@lbv.de

Redaktionsschluss Ausgabe 2/2016:

29.8.2016

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit
vorheriger schriftlicher Genehmigung der LBV-
Kreisgruppe Fürstfeldbruck.

Grafische Gestaltung: Andrea Gräfe, München

Druck: Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG,
Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Ökozertifizierter Standort, EMAS DE-155-00126.
Druckproduktion auf Basis des ganzheitlichen
Umweltmanagementsystems mit weniger
Energie- und Roh-
stoffeinsatz, weniger
Abfall und weniger
Emissionen.



LBV-Spendenkonten

Sparkasse Fürstfeldbruck
IBAN: DE22 7005 3070 0031 0602 05
BIC: BYLA DEM1 FFB
Volksbank Raiffeisenbank Fürstfeldbruck
IBAN: DE84 7016 3370 0003 2341 00
BIC: GENO DEF1 FFB



Elektro - Heizung - Sanitär

Reparaturarbeiten

Elektro, Heizung, Sanitär

Schröder GmbH

Münchner Straße 5, Fürstfeldbruck
(Verkaufsbüro)

Edelfeldweg 6, 82239 Alling
(Lager)

Telefon 0 81 41 / 8 01 11

Fax 0 81 41 / 7 10 02

E-Mail info@schroeder-systemtechnik.de

Internet www.schroeder-systemtechnik.de

Wir sind Ihr Partner in Fürstentfeldbruck

www.Destille-FFB.de

**DESTILLE
MAXIMILIAN
FREUNDORFER**

- Weine
- Edelbrände
- Rum
- Grape
- Whisky
- Liköre
- Flaschen
- Geschmackskörbe
- Tea
- Feinkost
- Essige & Öle
- Gewürze
- Räucherwerk
- Kerzen
- Geschenke
- ... und Ideen

Distilla - Puchler Straße 3 - Fürstentfeldbruck - Telefon 08141-35 61 35

Faszination
Kanu
Canadier & Kajak

Telefon: 0179 6979 802
www.kanu-ffb.de



**Michi's
Backstüberl**
Feine Konditorei
Inhaber: Michael Hofmuth

82296 Schöingeising
Senserweg 11 a
Telefon (08141) 2 28 94 67
E-Mail hofmuth@t-online.de

Geöffnet: Donnerstag und Freitag: 14.00— 17.00 Uhr
Samstag: 10:00— 17.00 Uhr · Sonntag: 8.00— 17.00 Uhr

**Große Auswahl
an Kuchen, Torten, Pralinen,
Kaffeesspezialitäten u.v.m.**

CAFE FINO

Kaffeerösterei Cafe Fino
Oskar-von-Miller-Str. 15
82291 Mammendorf
Tel. 08145 - 95 15 25
www.cafefino.de



Kaffeeladen
Schöingeisinger Str. 29
82256 Fürstentfeldbruck
Tel. 08141- 52 42 20
e-mail: t.michel@cafefino.de

**Foto-Natur-Orni
REISEN**

Unterwegs mit dem Fernglas, Spektiv oder der Kamera in Europa und der Welt mit viel Zeit zum Beobachten und Fotografieren.

Infos anfordern unter
info@terra-unica.de
Tel. 02191 / 4222447

www.terra-unica.de



Erdgas
und
Ökostrom
für Sie!

**Immer an Ihrer Seite.
Erdgas und Ökostrom
für die Region.**

Wir versorgen Südbayern sicher und zuverlässig – und das zu fairen Preisen. Mehr erfahren Sie telefonisch unter **0800 0 372 372** (kostenlos) oder per E-Mail unter service@esb.de

Felix Neureuther

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

www.esb.de





sparkasse-ffb.de

Miteinander ist einfach.

Wenn es um Ihre Finanzen geht,
sind wir für Sie da.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Fürstenfeldbruck

BRÄUSTÜBERL MAISACH



TELEFON 08141/94210
TÄGLICH GEÖFFNET AB 9 UHR

SCHÖNER SAAL FÜR HOCHZEITEN UND FEIERN JEDER ART BIS ZU 150 PERSONEN

**GASTSTÄTTE • SCHWEMME • SAAL • TERRASSE
RÄUBER-KNEISSL-KELLER • BIERGARTEN**

Hauptstraße 24 • 82216 Maisach
Internet: www.wirtshaus-maisach.de
E-Mail: harry.faul@wirtshaus-maisach.de

**GÜNSTIGER
MITTAGS-
TISCH**